

## Zuhören fördern (LB 1.1) bei Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ⓘ

Stand: 28.06.2016

<p>Was bedeutet „Zuhören fördern“ für Schülerinnen und Schüler mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung?</p>	<p>Die Fähigkeit des Hörens und daraus resultierend die Kompetenz des Zuhörens, gelten als wichtige Kompetenzen um Kommunikation und soziale Kooperation eingehen zu können, Teilhabe zu realisieren und die personale Identität zu entwickeln.</p> <p>Adäquates Zuhörenkönnen erfordert bei allen Schülerinnen und Schülern wichtige Voraussetzungen in der Kognition, die Funktionsfähigkeit der Hörorgane, die Fähigkeit zur akustischen Diskrimination sowie die Steuerung der Aufmerksamkeit und der Merkfähigkeit.</p> <p>Diese können bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung individuell eingeschränkt sein. Die Ausprägungen können sich so über kein bzw. ein eingeschränktes Hörvermögen bis hin zu Beeinträchtigungen in der Aufmerksamkeitssteuerung und der Konzentrationsleistung beim Zuhören erstrecken. Somit ist es von grundlegender Bedeutung für jedes Kind Formen zu finden das aktive Zuhören zu unterstützen sowie individuelle Hilfsmittel anzubieten.</p>
<p>Erweiterte Kompetenzerwartungen bei Schülerinnen und Schülern mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung</p>	<p>Je nach individuellem Vermögen und unter Einbezug verschiedener Hilfsmittel können folgende Kompetenzen für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung angestrebt werden:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen akustische Signale sowie Sprachinformationen wahr und richten ihre Aufmerksamkeit darauf.</li> <li>• entnehmen aus akustischen Informationen den entsprechenden Sinn und reagieren darauf.</li> <li>• geben Gehörtes verbal oder nonverbal (unter Einbezug verschiedener Hilfsmittel) wieder.</li> </ul>
<p>Praktische Hinweise für den Unterricht</p>	<p>Unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen und Entwicklungsprozesse können in Zusammenarbeit mit den Erziehungs- und Sorgeberechtigten, dem Mobilen Sonderpädagogischen Dienst und medizinischen und therapeutischen Ansprechpartnern, Möglichkeiten gefunden werden, die auditiven Fähigkeiten zu verbessern sowie die Zuhörkompetenz zu fördern.</p> <p>Darüber hinaus können allgemeine unterrichtliche Rahmenbedingungen sowie spezielle Hinweise für die Lehrperson benannt werden, welche das Zuhören wesentlich unterstützen und fördern können.</p> <p><b>Unterrichtliche Rahmenbedingungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zuhörförderliches Klassenklima mit störungsfreier und ruhiger Unterrichts Atmosphäre</li> <li>• Positionierung der Schülerinnen und Schüler zur Tafel, zur Lehrperson, zum Banknachbarn, zu Mitschülern und Mitschülerinnen beach-</li> </ul>

	<p>ten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• körperliche Zuwendung bei Kommunikationsanlässen: Position aller Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkraft bedenken (Blickkontakt aufnehmen, Aufmerksamkeit durch Berührungen herstellen, sich auf gleiche Höhe mit dem Schüler begeben)</li> <li>• Einhaltung wichtiger (Kommunikations-) Regeln – „Ich lasse jeden ausreden! Ich unterbreche nicht! Ich arbeite leise! Ich höre genau zu!“ - für Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler</li> <li>• Einforderung einer deutlichen Artikulation und gut hörbarer Lautstärke von allen Schülerinnen und Schülern</li> </ul> <p><b>Hinweise für Lehrkräfte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• deutliche, gut akzentuierte und modulierte Lehrersprache als Sprachvorbild</li> <li>• grundsätzliche Reduktion der Lehrersprache</li> <li>• kurze, klare Sätze und prägnante Arbeitsanweisungen</li> <li>• Einbezug von Gestik, Mimik und Gebärden zur Unterstützung des Verstehens</li> <li>• Einbezug von Visualisierungshilfen wie Bilder, Symbole und Signale zur Unterstützung des Verstehens (Handlungsbilder zum erzählten Text, visualisierte Handlungspläne zur Einhaltung von komplexen Arbeitsaufträgen, Memorierungshilfen wie Stundenplansymbole)</li> <li>• handlungsbegleitendes Sprechen: „Zuerst hole ich mein Heft. Ich lege das Heft auf meine Bank. Dann nehme ich den grünen Stift...“</li> <li>• Verwendung von stummen Impulsen</li> <li>• Einbezug von Alternativfragen: „Was liegt auf deiner Bank? Ein Heft oder ein Buch?“</li> <li>• inhaltliche Absicherung des Sprachverständnisses bei Erarbeitungen und Arbeitsaufträgen durch Nachfragen und Wiederholung durch die Schülerinnen und Schüler</li> <li>• korrekatives Feedback: korrekte Wiedergabe und Ergänzung von Schüleräußerungen</li> <li>• bewusster Einsatz des Lehrerechos zur Wiederholung und Absicherung des Gesagten</li> </ul>
Beratungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobiler Sonderpädagogischer Dienst geistige Entwicklung und Hören</li> <li>• Pädaudiologische Beratungsstellen</li> </ul>